



## **Stellungnahme des GEB-Schule zum Vorschlag der dauerhaften Übernahme der Transaktionskosten, für das Bestell- und Abrechnungssystem MensaMax, durch die Stadt Radolfzell**

Wir, der GEB-Schule Radolfzell, danken der Stadtverwaltung, insbesondere Frau Reichmann, für die konstruktive Zusammenarbeit das Thema MensaMax betreffend. Der GEB-Schule unterstützt den Vorschlag der Stadtverwaltung zur dauerhaften Übernahme der Transaktionskosten für MensaMax.

MensaMax ist ein Bestell- und Abrechnungssystem für das Mittagessen der Kinder in den städtischen Kitas sowie Grund-, Gemeinschafts-, und Werkrealschulen. Durch das System, das als Webanwendung und als App (für Android, aber nicht für IOS) zur Verfügung steht, ist eine übersichtliche und zeitgemäße Abwicklung von Bestellungen und die Abrechnung des Mittagessens möglich. Es schafft Transparenz für die Eltern und ermöglicht ein Mitspracherecht der Kinder bei der Essensauswahl.

Die Umstellung auf dieses System, ohne Probelauf und ohne vorherige Rücksprache mit den Eltern, führte im März 2021 zu großem Unmut in der Elternschaft. Anfänglich gab es große Schwierigkeiten und Probleme mit dem Anbieter. Grund der Einführung war es, den Verwaltungsaufwand für die Essensabrechnung innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch in den Sekretariaten der Schulen zu reduzieren. Mittlerweile haben sich die Eltern an das System gewöhnt und kommen damit überwiegend gut klar.

Trotzdem ist aus Elternsicht ein solches Bestellsystem nicht nötig und wurde von der Elternschaft auch nicht eingefordert, sondern rein auf Wunsch der Stadtverwaltung eingeführt. Legen wir hier also das Bestellerprinzip zu Grunde ist aus unserer Sicht die Transaktionskostenübernahme durch die Stadt obligatorisch.

Aufgrund der Einführung von MensaMax wurde die Arbeit einer Fachkraft in der Stadtverwaltung auf die Eltern ausgelagert. Dadurch sind wertvolle Kapazitäten in der Verwaltung und den Schulen frei geworden. Die Elternschaft unterstützt gern die Fachverwaltung und das Personal der Schule, indem sie die Bestellung der Essen jetzt selbst organisiert und damit Zeit investiert. Daher sehen wir es ebenfalls als Aufgabe der Stadt Radolfzell an, die Transaktionskosten dauerhaft zu übernehmen.

Hinsichtlich der erhöhten Gebühren für Kitas, Kinderzeit und Musikschule sowie der erhöhten Belastung der Familien sprechen wir uns ausdrücklich für die, von der Stadt geplante, Übernahme der Transaktionskosten aus.

Die zusätzliche Belastung durch die derzeit ansteigenden Preise in allen Lebensbereichen ist für alle Bürger eine große Herausforderung. Die Stadt Radolfzell hat dies erkannt und möchte mit diesem Antrag die Familien unterstützen und trägt damit ihrer familienfreundlichen Politik Rechnung. Zumal die Kosten pro Mittagessen im 1. Halbjahr 2022 wegen erhöhter Rohstoffkosten bereits um 10 Cent pro Essen gestiegen sind. Für jedes Essen weitere 20 Cent mehr bezahlen zu müssen, übersteigt sicher die finanziellen Möglichkeiten vieler Familien.

Da viele Eltern MensaMax – also die Verwaltung der Essensbuchungen und -abrechnungen – und das Essen thematisch nicht trennen, käme es also einer weiteren generellen Essenskostenerhöhung gleich. Die Eltern signalisieren uns, dass sie bei weiterer Kostensteigerung, wenn diese nicht direkt zur Verbesserung der Essensqualität beiträgt, Ihre Kinder vom warmen Mittagessen abmelden werden.

Wir fordern den Gemeinderat auf Verantwortung für die Kinder unserer Stadt zu übernehmen, damit sie weiterhin ein warmes Essen bekommen und nicht wegen Verwaltungsgebühren darauf verzichten müssen.

Gern stehen wir, der Vorstand des GEBs Schule, bei Fragen und für Gespräche zur Verfügung.

Der Vorstand des GEB-Schulen Radolfzell

Antje Groll, Verena Mohr, Elena Scharmacher